

Heinrich Simon – denk mal drüber nach

Ein Denkmal fristet in Murg ein trostloses und unbeachtetes Dasein. Ein angedachter Umzug an den See eröffnet völlig neue Perspektiven und Würdigungen.

von Marlies Dyk

Vom Ortskern hinauf oberhalb des Berghangs Richtung Kastanienweg schlummert das Denkmal von Dr. Heinrich Simon. Entweder Besucher des Ortes finden das Denkmal des Vorkämpfers der deutschen Demokratie zufällig oder gar nicht.

Unterhalb der Autobahnbrücke vermutet niemand ein so repräsentatives und ausladendes Denkmal. Doch die Betonbrücke kam im Verlaufe der Jahrzehnte irgendwann dazu – und überschattet das Denkmal in seiner Aussage und in einstigem Glanz, von dem sowieso schon viel verloren gegangen ist.

Idee von Titus Gmür

Doch Ortspräsident Titus Gmür hat eine Idee. Das Denkmal könnte seinen Platz wechseln. Zum Ufer des Walensees, in dem Simon 1860 ertrank. Spaziergänger, Touristen, Einheimische würden das Denkmal an dieser Stelle viel mehr wahrnehmen können.

Natürlich wären dazu alle Beteiligten zu befragen: der Kanton St. Gallen, bei dem das Denkmal als Ortsbildinventar gelistet ist, die Stiftung Hein-



Ein Ortsgemeindepräsident denkt vor: Das Heinrich-Simon-Denkmal steht (hier virtuell) am Walensee. Bildmontage Peter Jenni

rich Simon und natürlich die Murger selbst.

Der Terminus Ortsbildinventar allerdings täuscht ein wenig darüber hinweg, worum es wirklich geht, denn das Denkmal ist eine komplexe Denkmalanlage, da links und rechts neben dem Hauptgedenkstein in Luigi-Chiavalla-Manier Sitzbänke aus Stein mit Pergola dazugehören.

Ein Bildhauerschüler, der sich von Gottfried Semper berühren liess. Und damit gedenkt das Denkmal nicht nur Simons, sondern auch Sempers. Gottfried Semper musste 1847 nach dem Mai-Aufstand aus Deutschland fliehen. Über Paris und London kommt Semper nach Zürich, wo er im neu gegründeten Polytechnikum arbeitet. 1855 ernannt der Schweizer Bundesrat Semper zum Professor auf Lebenszeit.

«Zurück ins Leben»

1862 wurde die Denkmalanlage würdig während einer Feierlichkeit in Murg eingeweiht. Jetzt eröffnen sich Überlegungen, Spielräume und Erwägungen, wie das stark sanierungsbedürftige Denkmal ins Leben, in ein Zentrum der Betrachtungen und des Austausches über Vergangenheit und Gegenwart, zurückgeholt werden kann; halt im Sinne von denk mal.



FLUMS-HOCHWIESE

Auf dem Marchhof ist der Frühling eingekehrt

Der Frühling ist auch auf dem Marchhof eingekehrt, dem landwirtschaftlichen Familienbetrieb in dritter Generation in Flums-Hochwiese. Ein Beweis dafür ist unter anderem der Nachwuchs im Pferdestall. Die beiden Schwarzwälder-Stuten Fiona und Mara von Reto und Lisa Danner dürfen mit ihren Fohlen Flora und Mira die saftige Frühlingsweide geniessen. Die zwei Monate bzw. einen Monat alten Fohlen beweisen im Grünen ihre Lebenslust immer wieder mit dem übermütigen Herumrennen. Übrigens, die alte Kaltblut-Pferderasse Schwarzwälder Fuchs ist in der Schweiz weniger bekannt. Ursprünglich wurde sie als Arbeitspferd gezüchtet und ist heute auch als Freizeitpferd sehr beliebt. Bekannt ist der an die Gemeinde Mels angrenzende Landwirtschaftsbetrieb Marchhof für die Pferdepension Bündte und vor allem durch den eigenen Hofladen, der sich einer beachtlichen Kundschaft erfreut. Angeboten werden im Laden verschiedene Produkte vom Hof und aus der Region. (ru)

SARGANSERLAND/BUCHS

Vorkehrungen für den Todesfall treffen

In diesem Kurs der Pro Senectute erhalten Teilnehmer Informationen und viele Hilfestellungen zu folgenden Themenbereichen: Patienten- und Sterbeverfügung, Testament, Sinn und Zweck von Ehe- und Erbvertrag, Bestattungswünsche, Vollmachten, Anweisungen und Wünsche im Falle des Todes. Dieser Kurs findet am Donnerstag, 23. April, von 8.30 bis 11.45 Uhr im Kursraum der Pro Senectute, Bahnhofstrasse 29, in Buchs statt. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pro Senectute Rheintal Werdenberg Sarganserland, Telefon 081 750 01 50. (pd)

HEILIGKREUZ

Tanznachmittag mit Livemusik

Am kommenden Donnerstag findet im Restaurant Kreuz in Heiligkreuz der beliebte Tanznachmittag der Pro Senectute statt. Getanzt wird von 14 bis 17 Uhr. Durch diesen Tanznachmittag begleitet der beliebte Alleinunterhalter Daniel Ruf. Alle Seniorinnen und Senioren, die gerne eine Abwechslung bei Tanz, bekannten Melodien und angeregtem Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen. Auch wer nicht tanzen möchte, ist willkommen. Es wird ein Unkostenbeitrag erhoben. Genügend Parkplätze sind vorhanden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. (pd)

SARGANS

Befreit in Rücken, Schultern und Nacken

Mit wenig Aufwand viel erreichen – das verspricht die Franklin-Methode, ein Bewegungs- und Mentaltraining, das gemäss Anbieter sanft, aber wirkungsvoll Verspannung in Lockerheit und Schläffheit in Kraft verwandelt. Ab dem 27. April beginnen in Sargans, Buchs und Schaan

die Kurse «Befreit in Rücken, Schultern» und Nacken und «Beckenboden – Power für den Mann». Der Profit: lustvoll und zeitsparend zu mehr Kraft, besserer Haltung, Körperwahrnehmung und Schmerzfremheit. Anwendbar in jedem Alter, im Alltag und im Sport. Anmeldung, Info und Broschüre bei Elisabeth Jörin, Sportlehrerin ETH und dipl. Bewegungstherapeutin, Trübbach (081 783 21 95). (pd)

BAD RAGAZ

Gartenfreunde treffen sich am 2. Mai

Am Samstag, 2. Mai, findet von 14 bis zirka 16 Uhr auf dem Baschärhof in Bad Ragaz wieder die beliebte Bio-Setzlingsbörse von Bioterra (mit Bio- und ProSpecie-Rara-Setzlingen) statt. Mit dabei ist auch die Regionalgruppe Effektive Mikroorganismen (EM). Wer die natürlichen Effektiven Mikroorganismen, kurz EM, zum ersten Mal einsetzt, staunt nicht schlecht, wie rasch Blumen, Bäume, Gemüse etc. positiv darauf reagieren. Dies deshalb, weil EM überall stark regenerativ wirken. Für Fragen stehen die Organisatoren unter 081 302 34 37 (K. Felix) oder 081 302 29 60 (M. Grob) zur Verfügung. (pd)

TRÜBBACH

Demenz: Treffen nun in Trübbach

Margrit Raimann, Leiterin des Zentrums Wiitsicht/Trübbach-Grabs mit der Tagesstätte, Pflegewohngruppe und Fachstelle für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen, bietet wieder die von ihr geleiteten Treffen an. Dies stellt eine hilfreiche Unterstützung für pflegende Angehörige dar. Die Treffen finden neu in Trübbach, Hauptstrasse 88, statt, anstelle der früheren in Grabs und Mels. Die Termine im 2015 sind: 28. April, 30. Juni, 25. August und am 27. Oktober, jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr. Infos unter: 081 771 50 01. (pd)

ANZEIGE

«Mein Festnetz ist jetzt überall dabei.
So habe ich mehr Freiraum.»

Michael Fischer, ARTE verdana Dintikon

Das neue Kombi-Angebot My KMU Office macht Sie unabhängiger. Dank neuester Technologie und Festnetz für unterwegs. Verschaffen auch Sie sich mehr Freiraum und boosten Sie Ihr KMU.

Willkommen im Land der Möglichkeiten.

Profi-Installation*
jetzt für nur:

CHF **45.-**

Im Swisscom Shop oder auf
swisscom.ch/mykmuoffice



* Bei Abschluss eines My KMU Office-Paketes erhalten Sie die Basisinstallation durch einen Fachmann vor Ort für nur CHF 45.- statt CHF 195.-. Für Geräte oder weitere Installationen können Zusatzkosten entstehen.